

**Gemeinde
Grenzach-Wyhlen**



Bürgermeisterwahl

**am 23.10.2022 und einer eventuellen Neuwahl
am 06.11.2022**

Wahlhelferschulung

Allgemeines

Die Gemeindeverwaltung erreichen Sie am Wahltag dauerhaft unter der Rufnummer:

 **07624 / 32 0**

Die Telefonzentrale ist ganztägig besetzt und leitet Ihre Anrufe an das Wahlteam weiter.

Bitte melden Sie der Gemeinde noch vor 08:00 Uhr telefonisch Ihre Einsatzbereitschaft!

Allgemeines

Wahlbezirke

Grenzach-Wyhlen ist in 19 Wahlbezirke eingeteilt:

13 Allgemeine Wahlbezirke

davon 7 in Grenzach (alle im Haus der Begegnung)

6 in Wyhlen (alle im Kinderhaus Wyhlen)

6 Briefwahlbezirke (jeweils 3 für Grenzach und 3 für Wyhlen), die zur Auszählung in der Mensa Bärenfelsschule untergebracht sind.

Allgemeines

Wahlberechtigte in Grenzach-Wyhlen

	2014	2022	
<i>Insgesamt:</i>	<i>11.391</i>	<i>11.284</i>	<i>Wahlberechtigte</i>
<i>davon</i>	<i>1.379</i>	<i>1.866</i>	<i>Briefwähler</i>
	<i>9.895</i>	<i>9.418</i>	<i>Wähler ohne Wahlschein</i>
<i>Stand:</i>	<i>18.10.2022</i>		

Wahlsystem

- Der Bürgermeister wird von den Bürgern in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl für **acht Jahre direkt** gewählt. Die Wahl ist nach den Grundsätzen der **Mehrheitswahl** durchzuführen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat.
- Entfällt auf keinen Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet frühestens am zweiten und spätestens am vierten Sonntag nach der Wahl eine **Neuwahl** statt. Für die Neuwahl gelten die Grundsätze der ersten Wahl; es entscheidet die höchste Stimmenzahl, bei Stimmengleichheit das Los.
- Bei der Neuwahl können auch Kandidaten antreten, die im ersten Wahlgang nicht zur Wahl standen. Ebenso können Bewerber, die bei der ursprünglichen Wahl kandidiert haben, ihre Kandidatur für die Neuwahl zurückziehen.

Beteiligte Institutionen und Wahlorgane

Für die Vorbereitung und den reibungslosen Vollzug der Wahl sind folgende Institutionen/Wahlorgane beteiligt:

1. Behörden

- Gemeindebehörde
- Gemeinderat
- Aufsichtsbehörde (Landratsamt)

2. Wahlorgane

- Gemeindewahlausschuss
- Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk
- Briefwahlvorstand für jeden Briefwahlbezirk

Wahlorgane

Hinderungsgründe, Befangenheit, Verpflichtung

- **Bewerber** dürfen **weder** zu **Mitgliedern** noch zu **Stellvertretern** der **Wahlorgane** dieser Wahl berufen werden.
- Ansonsten gelten **keine Befangenheitsgründe** bei der Mitgliedschaft in einem Wahlorgan.
- **Niemand** darf in **mehr als einem Wahlorgan** Mitglied sein.
- Die Mitglieder der Wahlorgane, ihre Stellvertreter und die Schriftführer sind zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihres Amtes und **zur Verschwiegenheit** über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten verpflichtet.
- Mitglieder von Wahlorganen dürfen in Ausübung ihres Amtes ihr Gesicht nicht verhüllen.

Wahlvorstand

Zusammensetzung

- Der allgemeine **Wahlvorstand** besteht aus:
 - dem **Wahlvorsteher** als Vorsitzendem
 - seinem **Stellvertreter** (zugleich Beisitzer) und mindestens weiteren drei **Beisitzern** (insgesamt mindestens 5 Personen)
- Aus den Beisitzern bestellt die Gemeinde den **Schriftführer** und seinen Stellvertreter.
- Die Mitglieder des Wahlvorstands müssen aus dem Kreis der **Wahlberechtigten** und **Gemeindebediensteten** bestellt werden.

Tätigkeit der Wahlvorstände Aufgaben

- Der **Wahlvorstand** sorgt als Kollegium für die **ordnungsgemäße Durchführung der Wahl**. Alle wichtigen Fragen entscheidet der Wahlvorstand durch Beschluss.
- Der Wahlvorstand
 - sorgt für Ruhe und Ordnung im Wahlraum,
 - achtet auf die Wahrung des Wahlgeheimnisses bei der Stimmabgabe und bei seiner Tätigkeit (z. B. Name, Vorname, Wohnung des Wählers nicht laut nennen),
 - beschließt die Zulassung oder Zurückweisung eines Wählers bzw. Inhabers eines Wahlscheins,
 - entscheidet über die Gültigkeit einer Stimme,
 - entscheidet über alle Vorkommnisse bei der Wahlhandlung und Stimmenauszählung,
 - stellt das Wahlergebnis im Wahlbezirk fest.

Tätigkeit der Wahlvorstände Aufgabenverteilung

- **Bis** zum Beginn der Wahlzeit um **8 Uhr** müssen alle **vorbereitenden** Arbeiten **abgeschlossen** sein.
- Der **Wahlvorsteher leitet** die **Tätigkeit** des Wahlvorstands. Er bespricht mit den Beisitzern die Formalitäten bei der Eröffnung der Wahlhandlung, den Gang der Stimmabgabe, verteilt die Aufgaben und gibt ggf. die notwendigen Erläuterungen.
- Aufgabe des **Schriftführers** ist die **Führung** des **Wählerverzeichnis**. Er prüft die Wahlberechtigung, vermerkt die Stimmabgabe, zählt die Stimmabgabevermerke und fertigt die Wahlniederschrift.
- Die **Beisitzer unterstützen** den Wahlvorsteher, indem sie Stimmzettel ausgeben, die Wahlkabinen beobachten, ggf. bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum ordnen und die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen (bei der Neuwahl) verwahren.

Tätigkeit der Wahlvorstände Beschlussfassung

- Der Wahlvorstand ist **beschlussfähig**, wenn während der **Wahlhandlung** und bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses mindestens **drei** Mitglieder, darunter jeweils der Vorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend sind. Bei der Ergebnisermittlung sollten aber dennoch alle Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend sein.
- Bei den **Abstimmungen** entscheidet die **Stimmenmehrheit**. Bei **Stimmengleichheit** ist der Antrag abgelehnt.
- Fehlende Beisitzer sind vom Wahlvorsteher durch Wahlberechtigte oder Gemeindebedienstete zu ersetzen, wenn es mit Rücksicht auf die Beschlussfähigkeit des Wahlvorstands erforderlich ist (diese sind auch auf die Verpflichtung zur Unparteilichkeit und Verschwiegenheit hinzuweisen).
- **Kein** Mitglied des Wahlvorstands sollte den **Wahlraum verlassen**, ohne sich beim Wahlvorsteher, oder in dessen Abwesenheit beim stellvertretenden Wahlvorsteher, ordnungsgemäß abgemeldet zu haben.

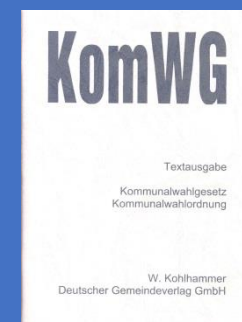
Allgemeines

Überlassung von Unterlagen anlässlich der Wahlhelferschulung

Sie erhalten heute:

- Vordrucke der Niederschrift (als Muster);
(die personifizierte wird mit dem Wählerverzeichnis ausgegeben)
- Liste Zusammensetzung Wahlvorstand (Telefonliste)
- Merkblätter für Mitglieder des Wahlvorstandes
- Textausgabe Kommunalwahlgesetz/Kommunalwahlordnung

Diese Textausgabe des Kommunalwahlgesetzes sowie der Kommunalwahlordnung muss im Wahlraum für jedermann zur Einsicht ausliegen.
(§ 23 Abs. 7 KomWO)



Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Übergabe der Wahlunterlagen an die Wahlvorsteher am Samstag, 22. Oktober 2022 zwischen 10 und 12.00 Uhr im Rathaus Rheinfelder Straße 19, Sitzungszimmer 1 (EG)

- Wählerverzeichnis des Wahlbezirkes (inkl. Zählliste - Gegenliste) mit Verzeichnis der Wahllokale nach Straßen und Verzeichnis der Straßenzuordnung zu den Wahllokalen
- personalisierte Niederschriften
- Vordruck für die **Schnellmeldung**
- sofern bereits vorhanden, Mitteilungen über ungültig erklärte Wahlscheine
- Liste für besondere Vermerke
- Schlüssel für die Wahlurne
- Erfrischungsgeld (Entschädigung) mit Bestätigungsliste

Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Die Wahlurnen werden in den Wahllokalen bereitgestellt.

In den Wahllokalen befinden sich folgende Dinge:

- Stimmzettel (in genügender Anzahl)
- Briefkuverts und Siegelmateriale (Aufkleber) zum Verpacken der Stimmzettel und Wahlscheine nach Beendigung des Wahlgeschäftes
- Büromaterial



Allgemeines

Vorbereitung der Wahllokal

Die Wahllokale werden wie gewohnt von der Verwaltung bzw. Schulhausmeister / Werkhof vorbereitet:

- Ausrüstung mit entsprechenden Tischen und Stühlen
- Spuckschutze
- 2 Wahlkabinen
- Ausschilderung des Wahllokales
- Aushang der Wahlbekanntmachung mit Musterstimmzettel
- Büromaterial

Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Zusammentreten des Wahlvorstands:

Um den pünktlichen Beginn der Wahlhandlung zu gewährleisten, sollte sich der Wahlvorstand (Schicht 1) mindestens 15 Minuten vor Beginn der Wahlhandlung im Wahlraum versammeln.

Der Beginn der Wahlhandlung um 8.00 Uhr ist zwingend einzuhalten!

Bitte sofort Einsatzbereitschaft oder Mängel an die Rufnummer 07624 – 32 0 (Telefonzentrale Gemeindeverwaltung) melden.

Zentrale Rufnummer ist bereits ab 7.30 Uhr besetzt!

Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Letzte Tätigkeiten vor Beginn der Wahlhandlung:

- Haben Sie die Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen, melden Sie der Gemeinde noch **vor 08:00 Uhr** telefonisch unter ☎ **07624 / 320** Ihre Einsatzbereitschaft.
- Vor Beginn der Stimmabgabe überzeugt sich der Wahlvorsteher mit dem Wahlvorstand, **dass die Wahlurne leer ist** und verschließt sie dann mittels Schloss oder verklebt diese mittels Siegelmarke. Die Wahlurne darf bis zum Schluss der Wahlhandlung nicht wieder geöffnet werden!
- Bei Eröffnung der Wahlhandlung weist der Wahlvorsteher die Beisitzer auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Aufgaben und zur Verschwiegenheit hin. (Eigentliche Verpflichtung erfolgt bereits mit Schreiben zur Einteilung als Wahlhelfer)

Tätigkeit der Wahlvorstände Öffentlichkeit

- Die gesamte **Tätigkeit** des **Wahlvorstands**, einschließlich der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses, vollzieht sich **öffentlich**; alle **Entscheidungen** des Wahlvorstands werden öffentlich getroffen.
- **Jedermann** – auch ein nicht Wahlberechtigter oder Parteivertreter – hat **Zutritt** zum **Wahlraum**. Dieser Grundsatz hindert jedoch nicht, bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum zu regeln und Ruhestörer, notfalls mit polizeilicher Hilfe, aus dem Wahlraum zu verweisen.
- Die Öffentlichkeit darf nie, auch nicht vorübergehend, ausgeschlossen werden.

Tätigkeit der Wahlvorstände

Unzulässige Wahlpropaganda

- Während der Wahlzeit sind **in** und **an dem Gebäude**, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem **Zugang** zu dem Gebäude jede **Beeinflussung** der Wähler durch Wort, Ton (z. B. Lautsprecher), Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung **verboten**.
- **Verstöße** gegen dieses Verbot hat der Wahlvorstand zu **beheben** (etwa durch eigenhändiges Entfernen des unzulässigen Werbematerials) oder dem Wahlamt zu melden, damit dieses entsprechend tätig werden kann.
- Die **Mitglieder** des **Wahlvorstandes** dürfen **keine Abzeichen, Anstecknadeln, Wahlplaketten** u. ä. m. tragen, die auf eine politische Überzeugung hinweisen und die Unparteilichkeit beeinträchtigen.

Tätigkeit der Wahlvorstände Vor Beginn der Wahlhandlung

1. Der Wahlvorstand **überprüft**

- die übergebenen **Wahlunterlagen** auf **Vollständigkeit**
- ob die **Stimmzettel** in **genügender** Anzahl vorhanden sind
- ob das **richtige** Wählerverzeichnis übergeben wurde
- die **Einrichtung** des **Wahlraumes**
- die **ordnungsgemäße Aufstellung** der **Wahlkabinen** (max. zwei Wahlkabinen nebeneinander aufstellen)

2. und **kontrolliert**

- die Zugänglichkeit des Gebäudes und der Toiletten
- die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung im Gebäude und im Wahlraum
- die Zugänglichkeit und Funktionsfähigkeit des Telefonanschlusses.

3. Der Wahlvorstand **prüft** vor Beginn der Wahlhandlung und mehrfach am Tag auch in den Wahlkabinen, ob unerlaubte **Wahlpropaganda** entfernt werden muss.

Wählerverzeichnis

Eintragung

In das Wählerverzeichnis werden **alle wahlberechtigten Personen** nach Familiennamen, Vornamen, Tag der Geburt und Wohnung eingetragen.

Die Wahlberechtigten sind **fortlaufend nummeriert**. Wahlberechtigte, die auf Antrag in das Wählerverzeichnis aufgenommen wurden, werden am Ende aufgeführt (Wähler-Nr. 5000 ff.).

Das Wählerverzeichnis kann in der Buchstabenfolge der Namen oder nach Ortsteilen, Straßen und Hausnummern gegliedert sein.

Wählerverzeichnis

Berichtigung vor Beginn der Wahlhandlung (1)

Der Wahlvorsteher **berichtigt** ggf. das **Wählerverzeichnis**, **wenn** er ein **besonderes Verzeichnis** über Wahlscheine **erhalten** hat, die an Wahlberechtigte nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erteilt worden sind, indem er:

- a) bei dem betreffenden Wahlberechtigten (Nr. 31) in der Spalte für die Stimmabgabe den Sperrvermerk „**W**“ oder „**Wahlschein**“ einträgt;

Wahlarten: Bürgermeister		BGM	Stimmvermerke				Bemerkungen + lfd. Nr.
Mayer, Josef Hauptstr. 3	11.01.1950	W					31
Eberle, Paul Hauptstr. 5	09.11.1955						32

Wählerverzeichnis

Berichtigung vor Beginn der Wahlhandlung (2)

- b) die **Abschlussbeurkundung** des Wählerverzeichnisses in der dafür vorgesehenen **linken Spalte berichtigt**.

Beispiel: 1 Person hat nachträglich einen Wahlschein ausgestellt bekommen.

Kennbuchstabe		Berichtigt gemäß § 27 Abs. 2 Satz 2 KomWO	Berichtigt gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 KomWO
A1 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>1320</u> Personen	1319 Personen	_____ Personen
A2 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>148</u> Personen	149 Personen	_____ Personen
A1 + A2 Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen	<u>1468</u> Personen	1468 Personen	_____ Personen

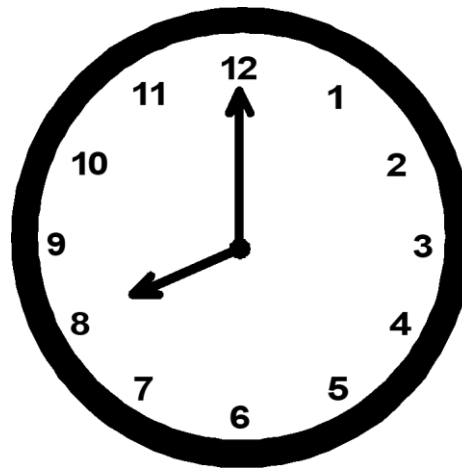
Die **Gesamtzahl** der eingetragenen Personen bleibt **unverändert**.

Der Wahlvorsteher hat die Korrektur mit seiner Unterschrift zu bescheinigen.

Wahlhandlung

Eröffnung

- Der Wahlvorsteher **eröffnet** die **Wahlhandlung** pünktlich um **8 Uhr** damit, dass er die **Beisitzer** auf ihre Verpflichtung zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihrer Aufgaben und zur **Verschwiegenheit** hinweist.
- Der Wahlvorsteher überzeugt sich, dass die **Wahlurne leer** ist. Er **verschließt** dann die **Wahlurne** und nimmt den Schlüssel in Verwahrung. Die Urne muss bis zum Schluss der Wahlhandlung geschlossen bleiben.



Wählerverzeichnis

Berichtigung während der Wahlhandlung (1)

Hat ein Wähler am Wahltag **bis 15 Uhr** einen **Wahlschein** erhalten, weil er **plötzlich erkrankt*** ist, berichtigt der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis, indem er

- a) bei dem betroffenen Wahlberechtigten (Nr. 32) im **Wählerverzeichnis** in der Spalte für die Stimmabgabe den **Sperrvermerk „W“** oder **„Wahlschein“** einträgt und

Wahlarten: Bürgermeister		BGM	Stimmvermerke				Bemerkungen + lfd. Nr.
Mayer, Josef Hauptstr. 3	11.01.1950	W					31
Eberle, Paul Hauptstr. 5	09.11.1955	W					32

* oder aufgrund einer Absonderungsanordnung nach dem Infektionsschutzgesetz

Wählerverzeichnis Berichtigung während der Wahlhandlung (2)

- b) die **Abschlussbeurkundung** des **Wählerverzeichnisses** in der dafür vorgesehenen rechten Spalte **berichtigt**.

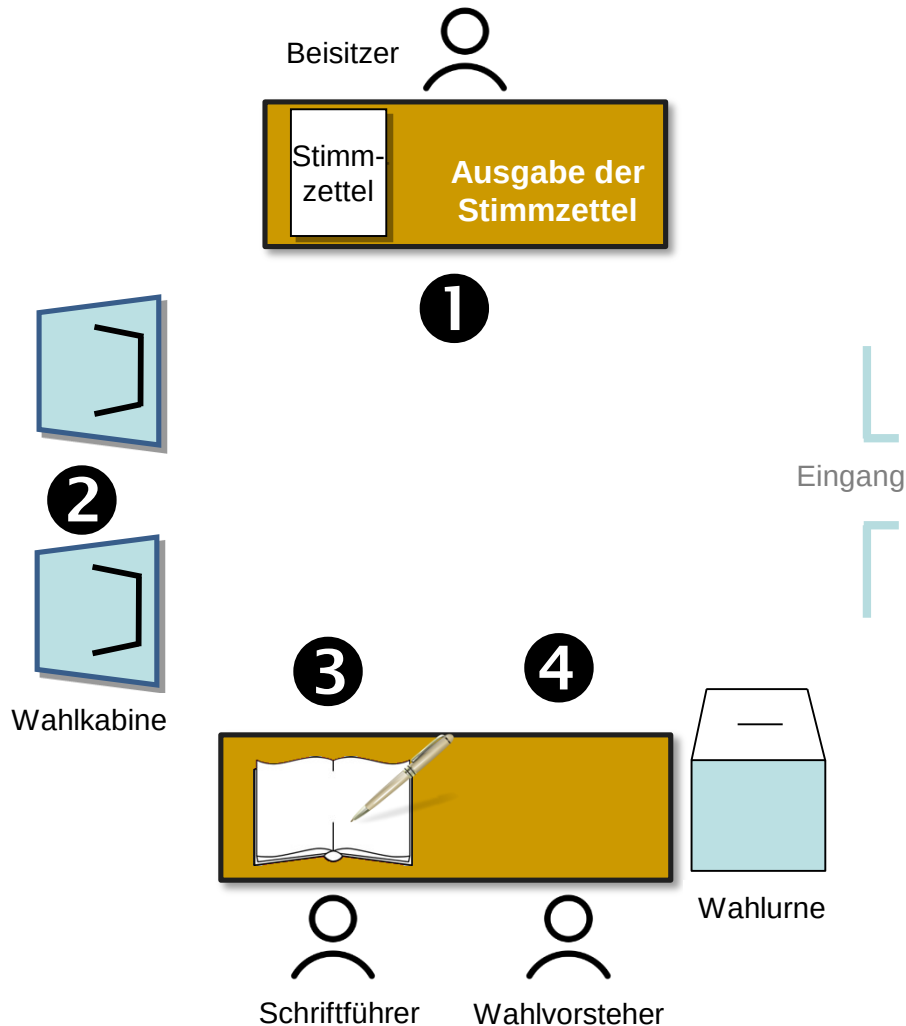
Beispiel: 1 Person hat bis 15 Uhr einen Wahlschein ausgestellt bekommen.

Kennbuchstabe		Berichtigt gemäß § 27 Abs. 2 Satz 2 KomWO	Berichtigt gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 KomWO
A1 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>1320</u> Personen	1319 Personen	1318 Personen
A2 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>148</u> Personen	149 Personen	150 Personen
A1 + A2 Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen	<u>1468</u> Personen	1468 Personen	1468 Personen

Die **Gesamtzahl** der eingetragenen Personen bleibt **unverändert**.

Der Wahlvorsteher hat die Korrektur mit seiner Unterschrift zu bescheinigen.

Wahlraum Einrichtung

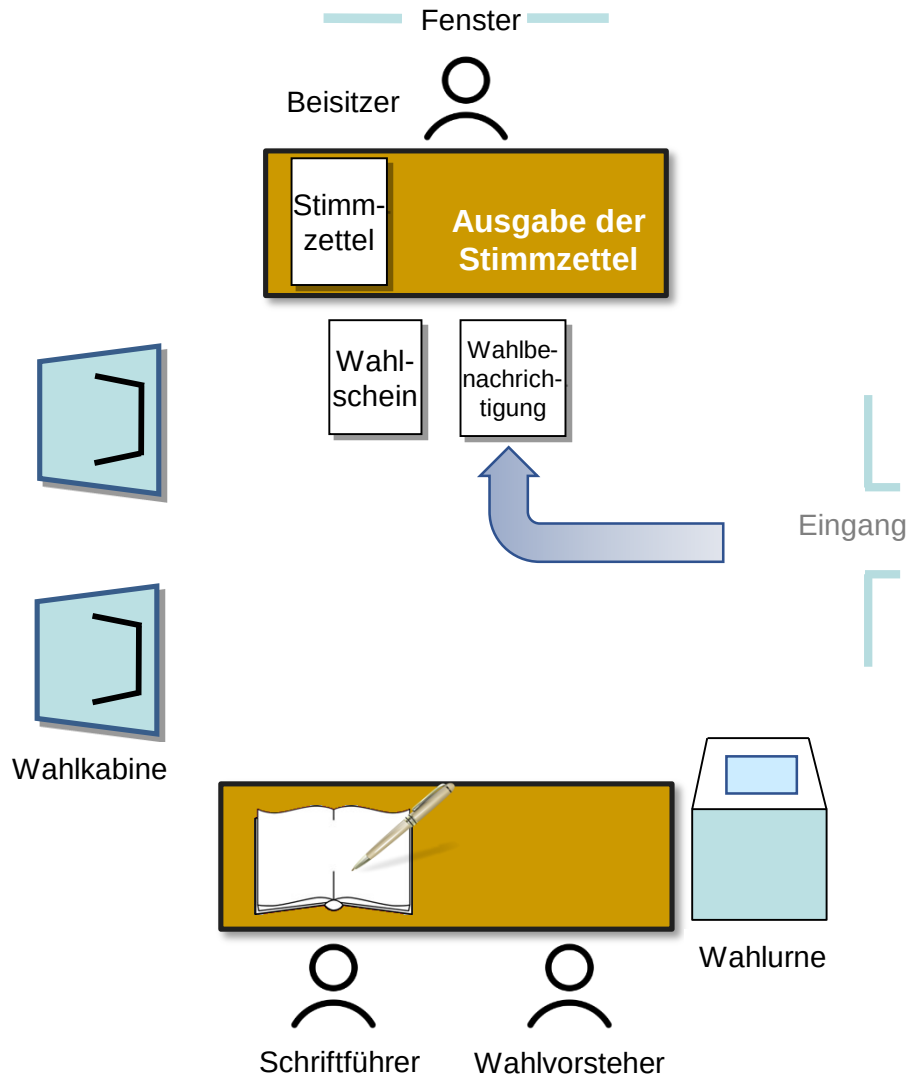


Der Beisitzer sitzt gegenüber dem Wahltisch mit dem Schriftführer und dem Wahlvorsteher.

Der Wähler durchläuft die einzelnen Stationen bei der Wahlhandlung (1 – 4) kreisförmig.

Wahlhandlung

Ausgabe Stimmzettel und Vorprüfung Wahlberechtigung



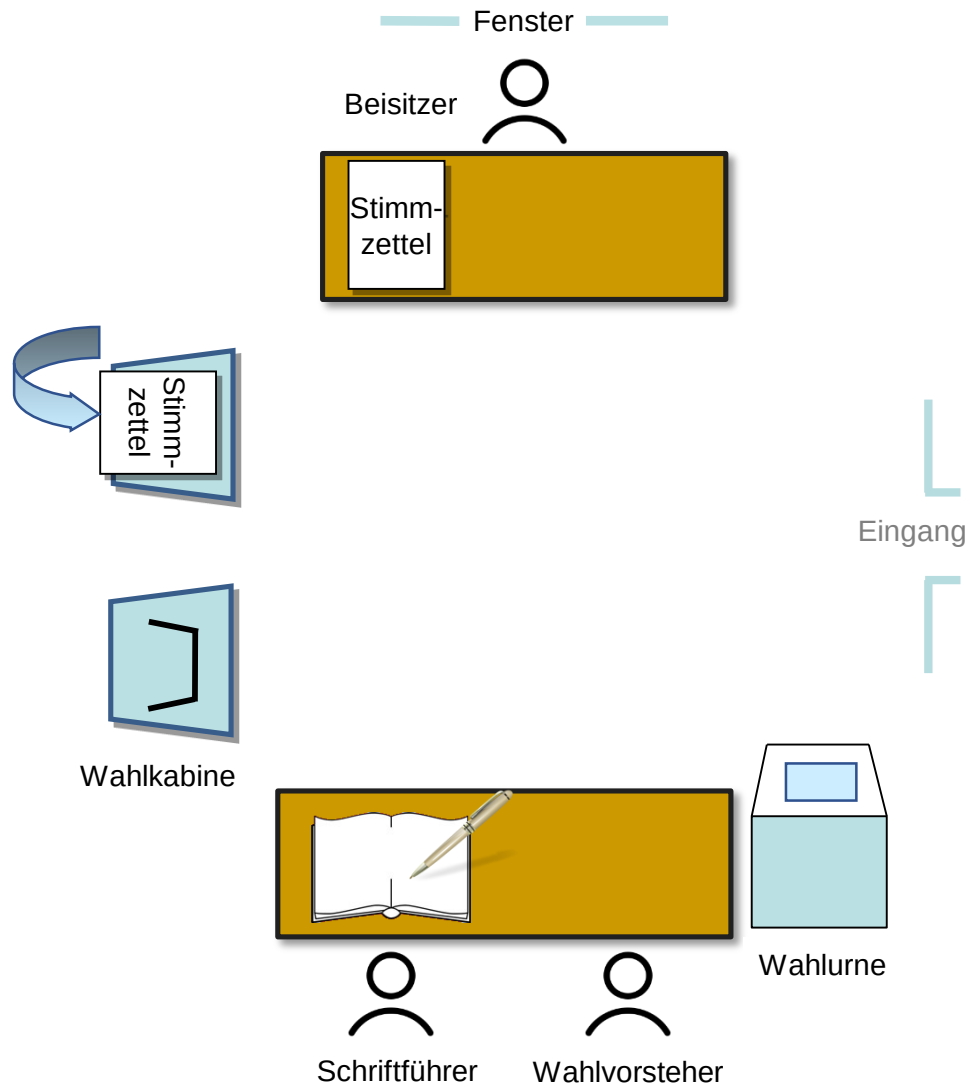
Der Wähler erhält nach Eintritt in den Wahlraum den amtlichen **Stimmzettel**.

Es ist darauf zu achten, dass der Wähler nur einen Stimmzettel erhält.

Es sollte bereits an dieser Stelle die **Wahlberechtigung kontrolliert** werden.

Wahlhandlung

Persönliche Stimmabgabe



Der Wähler kann seine **Stimme** nur **einmal** und nur **persönlich** und **geheim** abgeben.

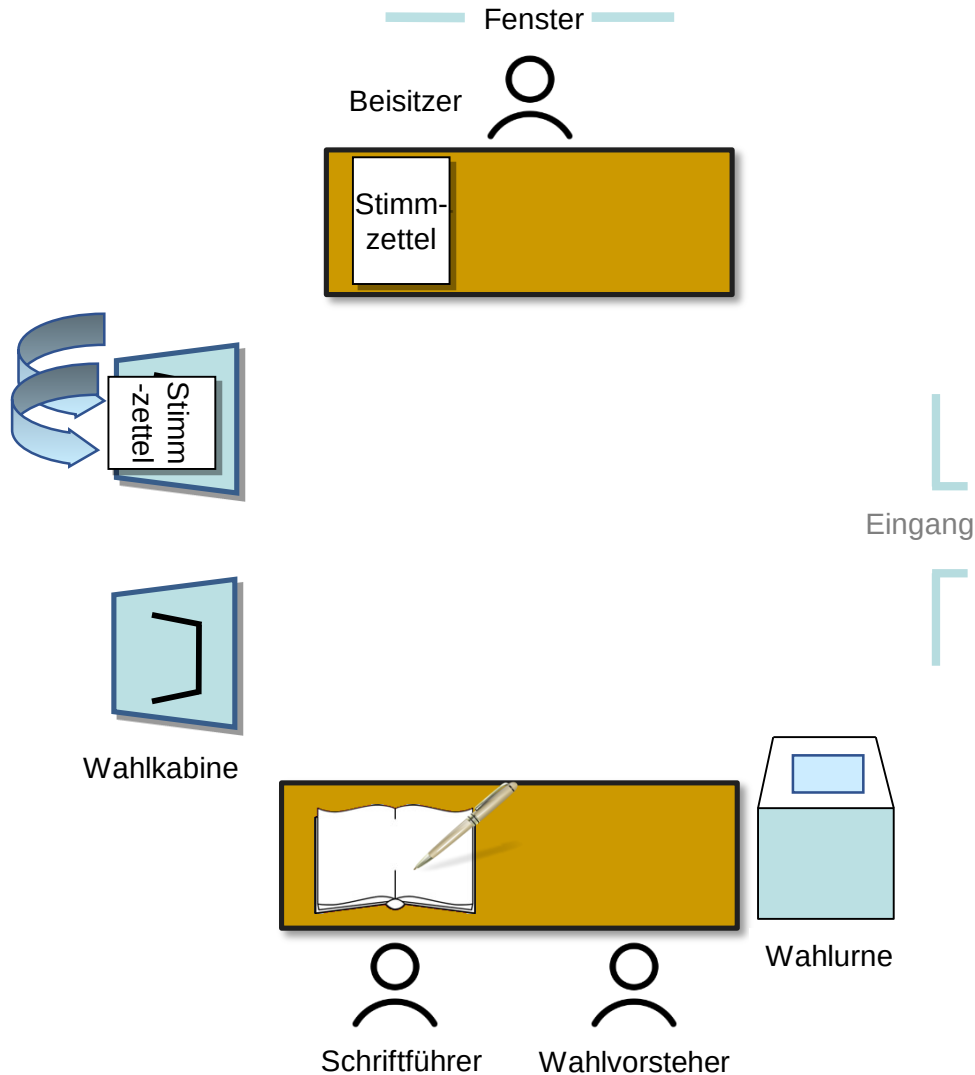
Der Wähler geht **alleine** in die **Wahlkabine** und kennzeichnet dort den Stimmzettel. Den Stimmzettel **faltet** er so zusammen, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

Auf dieses Erfordernis sollte jeder Wähler bei der Stimmzettellübergabe hingewiesen werden.

Der Wahlvorstand achtet darauf, dass sich immer **nur ein Wähler** (unbedenklich ist nur die Mitnahme von Kleinkindern) und dass dieser sich nur so lange wie für die Stimmabgabe notwendig in der Wahlkabine aufhält.

In der Wahlkabine darf **nicht fotografiert** oder **gefilmt** werden.

Wahlhandlung Unterstützung durch Hilfsperson



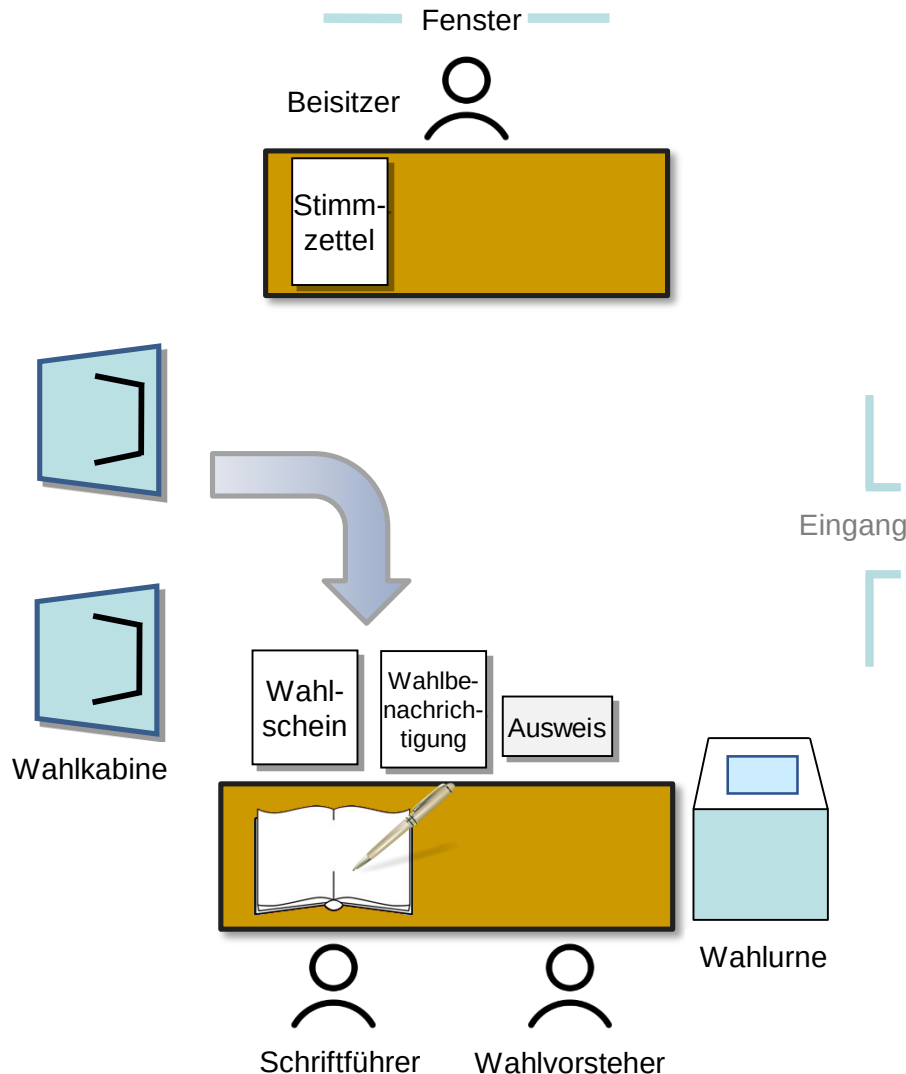
Wähler, die **nicht Lesen** oder **schreiben** können oder wegen einer **Behinderung** an der Abgabe ihrer Stimme gehindert sind, können sich bei der Stimmabgabe einer **Hilfsperson** bedienen.

Die Hilfeleistung ist auf **technische Hilfe** bei der Kundgabe einer vom Wähler **selbst getroffenen** und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt.

Hilfsperson kann auch ein vom Wahlberechtigten bestimmtes **Mitglied** des **Wahlvorstands** sein.

Die Hilfsperson ist zur **Geheimhaltung** der bei der Hilfeleistung erlangten Kenntnisse verpflichtet.

Wahlhandlung Prüfung des Wahlrechts



Am Wahltisch wird abschließend **geprüft**, ob der Wähler im Wahlbezirk zur Stimmabgabe **berechtigt** ist.

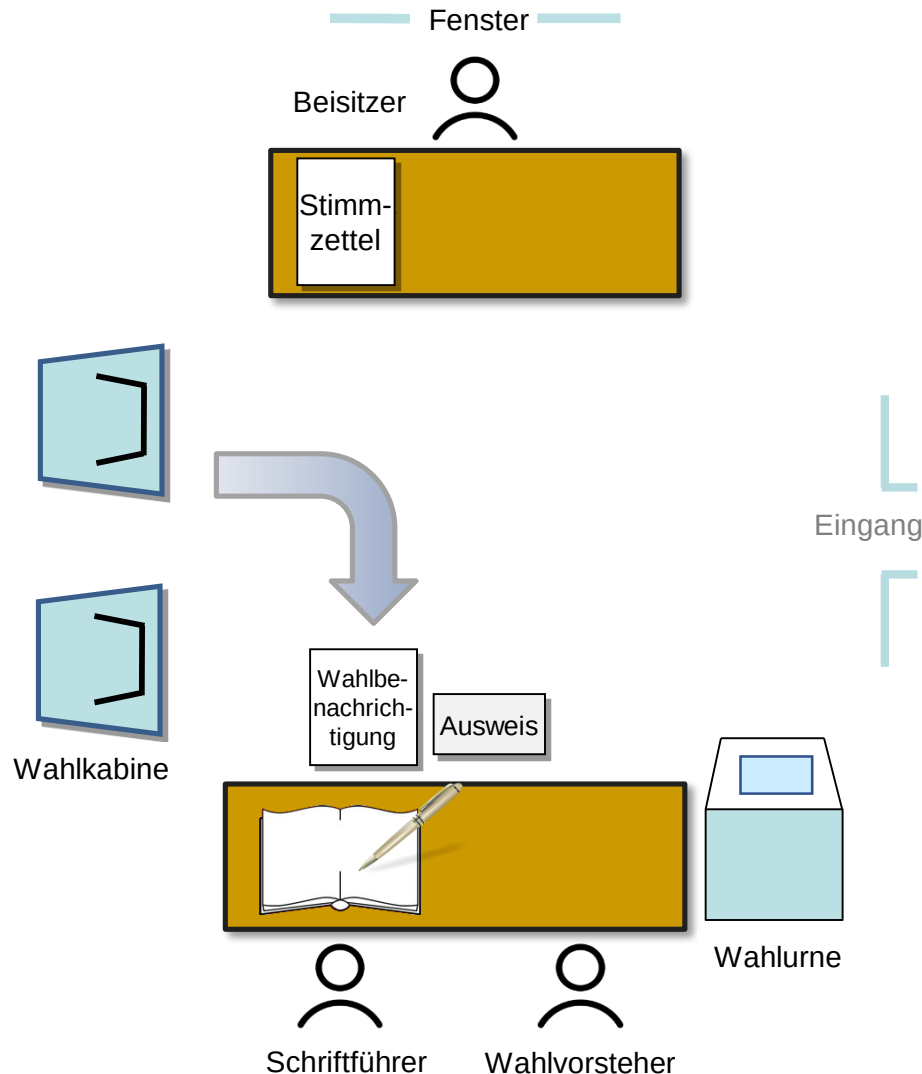
Berechtigt ist, wer

- a) in das **Wählerverzeichnis** des Wahlbezirks **eingetragen** ist, sofern die Stimmabgabe nicht durch den Vermerk „W“ in der Spalte für den Stimmabgabevermerk gesperrt ist,
- b) einen **Wahlschein besitzt**, der für die Stimmabgabe **im Wahlkreis** gültig ist (mit Negativverzeichnis abgleichen).

Nicht wahlberechtigt und damit **zurückzuweisen** ist, wer im Wählerverzeichnis **gestrichen** ist (===).

Wahlhandlung

Vorlage der Wahlbenachrichtigung



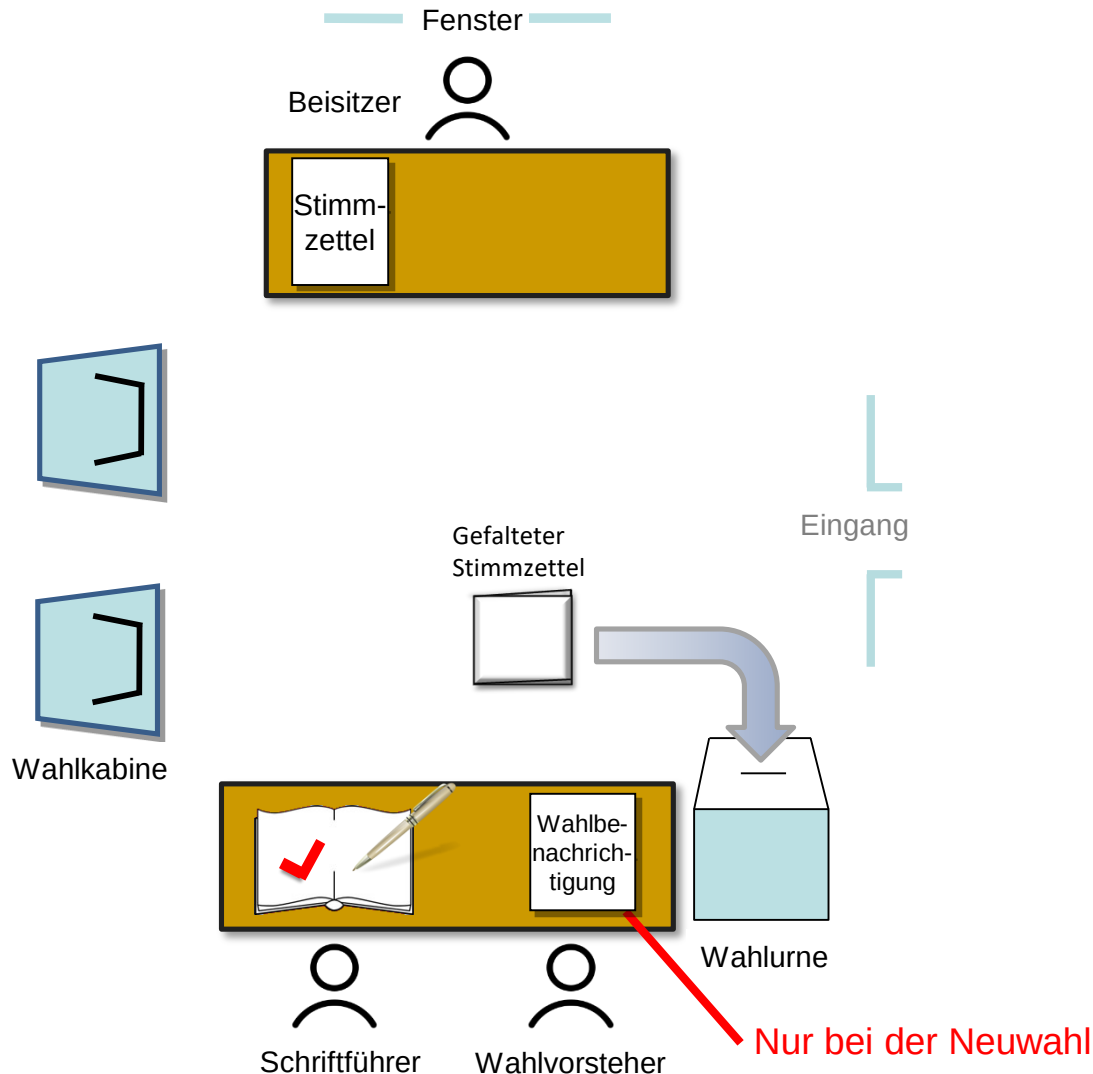
Die **Kontrolle** der im Wählerverzeichnis eingetragenen Wähler wird durch die **Vorlage** der **Wahlbenachrichtigung** erleichtert.

Die Wahlbenachrichtigung ist bei der Bürgermeisterwahl dem Wähler **zurückzugeben**, bei der Neuwahl wird diese **einbehalten**.

Hat ein Wähler die **Wahlbenachrichtigung verloren** oder **vergessen** und ist er dem Wahlvorstand nicht persönlich bekannt oder bestehen Zweifel, so hat er sich durch Vorlage des **Personal- ausweises** oder Reisepasses oder eines anderen Ausweises mit Foto (z. B. Führerschein) auszuweisen.

Wahlhandlung

Vermerk der Stimmabgabe und Stimmabgabe



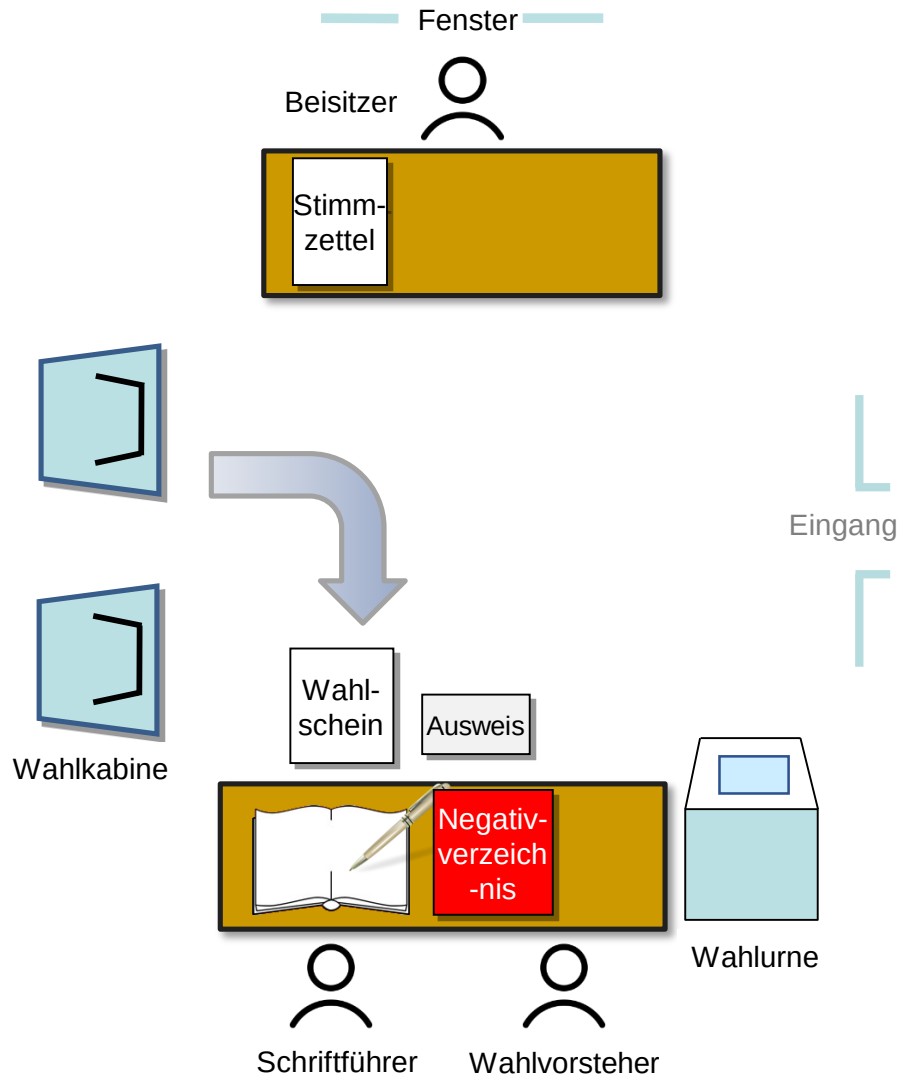
Sobald der Schriftführer den **Namen** des Wählers im Wählerverzeichnis (ggf. hinten im Nachtrag) **gefunden** oder der Wahlvorsteher den Wahlschein geprüft hat, gibt der Wahlvorsteher die **Wahlurne frei**.

Der Wähler hat den gefalteten **Stimmzettel** selbst in die **Wahlurne** zu werfen.

Der **Schriftführer** vermerkt die Stimmabgabe im **Wählerverzeichnis** in der entsprechenden Spalte.

Wahlhandlung

Wahl mit Wahlschein – Prüfung des Wahlscheins



Der Inhaber des **Wahlscheins** nennt seinen Namen und **übergibt** den Wahlschein dem Wahlvorsteher.

Der Inhaber muss sich, sofern er nicht persönlich bekannt ist, **ausweisen**.

Der Wahlschein muss für diese Wahl gültig sein; er darf auch nicht nachträglich für ungültig erklärt worden sein (siehe **Negativverzeichnis**).

Wahlschein

Wahlschein
für die Bürgermeisterwahl am 23.10.2022
in der Gemeinde Grenzach-Wyhlen

Gde. Grenzach-Wyhlen, Hauptstr. 10, 79639 Grenzach-Wyhlen

Verlorene Wahlscheine
werden nicht ersetzt!

Wahlschein-/Wählerverzeichnis

Nr. _____

Briefbezirk:

oder vorgesehener Wahlbezirk

oder ☐ ¹⁾ Wahlschein nach § 9 Abs. 2 KommWO
zugeordnet zum Wahlbezirk _____

geboren am _____

kann mit diesem Wahlschein an der obengenannten Wahl

- entweder** 1. gegen Abgabe des Wahlscheines und unter Vorlage eines amtlichen Personalausweises -
Unionsbürger eines gültigen Identitätsausweises - oder Reisepasses durch persönliche
Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk der obengenannten Gemeinde
- oder** 2. durch Briefwahl
teilnehmen.



Grenzach-Wyhlen, 30.09.2022
(Ausstellende Behörde, Ort, Datum)

(Unterschrift darüber mit der Erstellung des Wahlscheines beauftragten Beamteten
der Gemeinde / kann bei automatischer Erstellung des Wahlscheines entfallen)

Achtung Briefwähler und Briefwählerinnen!

Nachfolgende "Versicherung an Eides statt zur Briefwahl" bitte nicht abschneiden. Sie gehört zum Wahlschein und ist mit Unterschrift und Datum zu versehen. Dann erst den Wahlschein in den hellroten Wahlbriefumschlag stecken. Die Abgabe einer falschen Versicherung an Eides statt ist strafbar. Bitte weitere Hinweise auf der Rückseite beachten.

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl

Ich versichere hiermit gegenüber dem/der Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der obengenannten Gemeinde an Eides statt, dass die Stimmabgabe

Zureffendes bitte

ankreuzen ☒

☒ von mir persönlich erfolgt ist.

☐ als Hilfsperson nach dem erklärten Willen des Wählers/der Wählerin erfolgt ist.

Unterschrift des Wählers/der Wählerin

oder

Unterschrift der Hilfsperson

(Datum, Vor- und Familienname)

(Datum, Vor- und Familienname)

Weitere Angaben in Blockschrift!

Vor- und Familienname

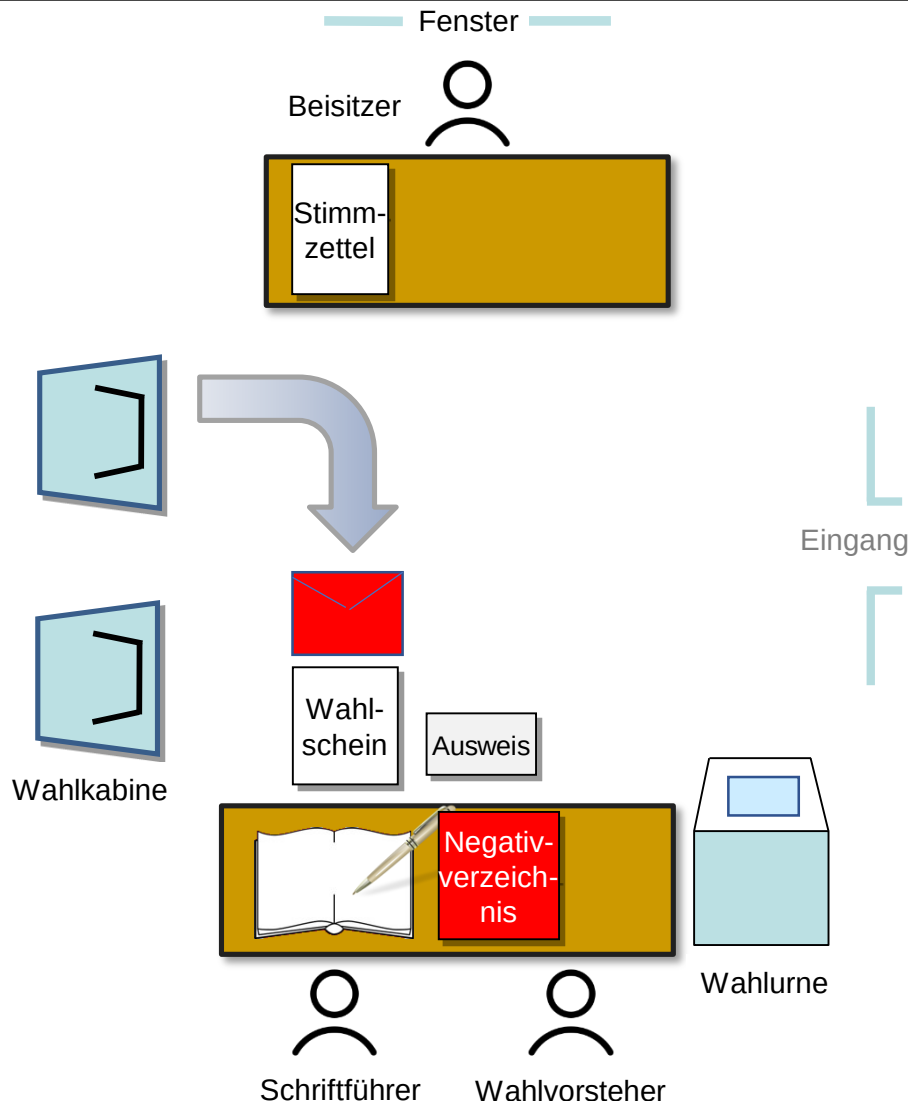
Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

¹⁾ Wenn zureffend, von dem/der mit der Erstellung des Wahlscheines beauftragten Beamteten der Gemeinde anzukreuzen

Wahlhandlung

Vorlage eines Wahlbriefes



Sonderfall 1:

Ein Wähler, der mit seinem **eigenen roten Wahlbrief persönlich** im Wahllokal erscheint, kann zur Stimmabgabe mit dem daraus entnommenen Wahlschein zugelassen werden.

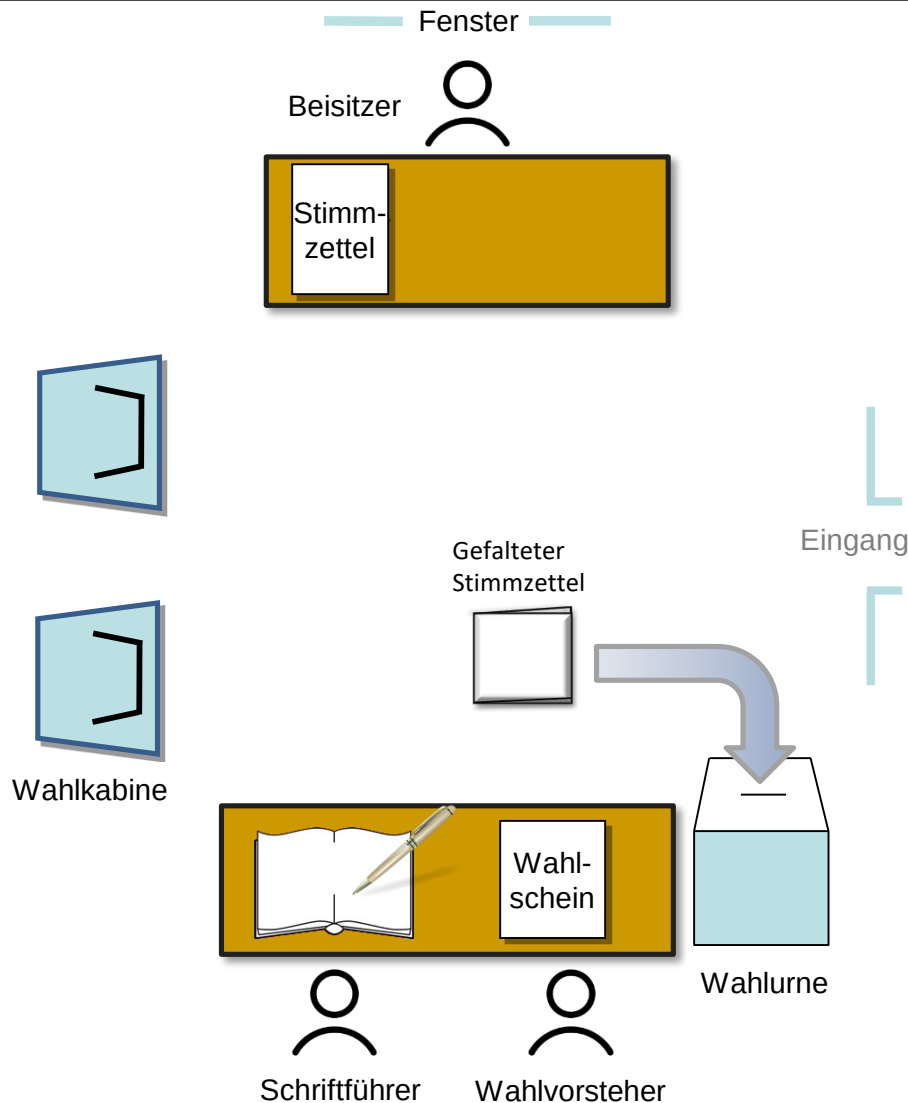
Wichtig: Neuer Stimmzettel ausgeben.

Sonderfall 2:

Ein Wähler möchte den roten Wahlbrief für eine **andere Person** dem Wahlvorstand übergeben. Die Abgabe von Wahlbriefen ist nur bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle und nicht beim Wahlvorstand möglich.

Wahlhandlung

Wahl mit Wahlschein - Stimmabgabe



Sobald der Wahlvorsteher den Wahlschein geprüft hat, gibt der Wahlvorsteher die **Wahlurne frei**.

Der Wähler hat den gefalteten **Stimmzettel** selbst in die **Wahlurne** zu **werfen**.

Im Wählerverzeichnis wird **kein Vermerk** angebracht!

Der Wahlschein wird einbehalten.

Zurückweisung von Wählern Keine Wahlberechtigung

Der Wahlvorsteher hat einen **Wähler zurückzuweisen**, der

1. **nicht** im **Wählerverzeichnis** eingetragen ist und **keinen Wahlschein** besitzt,
2. **im Wählerverzeichnis gestrichen** ist; dann ist ein maschineller (= = =) oder manueller Streichungsvermerk angebracht,
3. sich auf Verlangen des Wahlvorstandes **nicht ausweisen kann** oder die zur Feststellung der Identität erforderliche Mitwirkung beim Abgleich von Gesicht und Ausweispapier verweigert,
4. **keinen Wahlschein** vorlegt, obwohl sich im **Wählerverzeichnis** ein **Vermerk** befindet, es sei denn, es wird nach Rückfrage beim Wahlamt festgestellt, dass er nicht in das Wahlscheinverzeichnis eingetragen wurde,
5. **bereits** einen **Stimmabgabevermerk** im **Wählerverzeichnis** hat, es sei denn, er weist nach oder der Wahlvorstand erkennt (z. B. anhand der Gegenliste), dass er noch nicht gewählt hat.

Glaubt der Wahlvorsteher das Wahlrecht einer in das Wählerverzeichnis eingetragenen Person **beanstanden** zu müssen oder werden sonstige Bedenken an der Zulassung zur Stimmabgabe erhoben, so **beschließt** der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung. Der Beschluss ist in der Niederschrift zu vermerken.

Zurückweisung von Wählern Mängel bei der Stimmabgabe

Der Wahlvorsteher hat einen **Wähler zurückzuweisen**, der

1. seinen **Stimmzettel außerhalb** der **Wahlkabine gekennzeichnet** oder gefaltet hat
2. seinen Stimmzettel so **gefaltet** hat, dass die **Stimmabgabe erkennbar** ist,
3. ihn mit einem **äußerlich sichtbaren**, das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden **Kennzeichen** versehen hat,
4. für den Wahlvorstand erkennbar in der Wahlkabine **fotografiert** oder gefilmt hat, oder
5. für den Wahlvorstand erkennbar, **mehrere** oder einen **nicht amtlich** hergestellten **Stimmzettel** abgeben oder mit dem Stimmzettel einen weiteren **Gegenstand** in die Urne werfen will.

Bei diesen Zurückweisungen ist auf Verlangen des Wählers ein **neuer Stimmzettel** auszuhändigen, nachdem er den alten Stimmzettel im Beisein eines Mitglieds des Wahlvorstandes vernichtet hat.

Wähler mit Wahlschein

Prüfung des Wahlrechts

Wahlscheine gelten in allen Wahlbezirken des Wahlgebiets (Gemeinde). Bei einer eventuellen Neuwahl wird ein neuer Wahlschein ausgestellt.

Kommt ein Wahlberechtigter aus der **Gemeinde** mit seinem **eigenen Wahlschein** und ggf. Briefwahlunterlagen, so kann er im Wahlraum **wählen**.

Der Wahlschein sowie der Ausweis sind dem Wahlvorstand auszuhändigen, damit die Angaben mit dem „Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine“ verglichen werden können.

Entstehen Zweifel an der Gültigkeit oder am rechtmäßigen Besitz, ist nach Möglichkeit dieses aufzuklären und über die Zulassung oder Zurückweisung des Wahlscheininhabers zu beschließen. In jedem Fall ist der Wahlschein einzubehalten. Der Beschluss ist in der Wahlniederschrift zu vermerken und der Wahlschein beizufügen.

Ungültige Wahlscheine

Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine

Es kommt immer wieder vor, dass **Wahlscheine** für ungültig erklärt werden müssen, z. B. wenn der Wahlberechtigte nachweist, dass er den Wahlschein nicht erhalten hat oder wenn der Inhaber eines solchen Dokumentes verstirbt.

Deshalb erhalten die Wahlvorsteher ein „**Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine**“. Dieses **Negativverzeichnis** ist bereitzulegen.

Jeder vorgelegte **Wahlschein** ist mit diesem Verzeichnis zu **vergleichen**.
Erscheint ein Wahlschein zweifelhaft (fehlendes Siegel oder Aufdruck „Kopie“), ist das Wahlamt anzurufen und um Klärung zu bitten. Können die Bedenken nicht aufgeklärt werden, beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung des Wahlscheininhabers.

Wähler mit Wahlschein Stimmabgabe

Stimmen die **Personenangaben** mit dem **Wahlschein überein** und der Vorstand hat **keine Bedenken** zum Wahlschein, gibt der Wahlvorstand die Wahlurne zum Einwurf des gefalteten Stimmzettels frei.

Der Wahlschein ist einzubehalten. Achtung: Keinesfalls das Wählerverzeichnis ergänzen.

Hat der Wahlberechtigte seine **Briefwahlunterlagen** mitgebracht, so sind diese uneingesehen zu **vernichten**.

Wähler mit Wahlschein

Abgabe von Briefwahlunterlagen

Wenn ausgefüllte **Briefwahlunterlagen** für einen **Anderen** im Wahlraum **abgegeben** werden, so ist deren **Annahme** zu **verweigern**. Der Wahlvorsteher ist zur Annahme weder berechtigt noch verpflichtet.

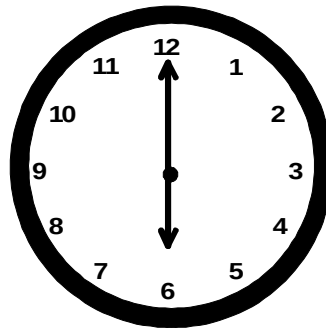
Es ist darauf zu **verweisen**, dass der **rote Wahlbrief** noch bis 18 Uhr bei der auf dem Umschlag aufgedruckten **Stelle abgegeben** werden kann.

Sollte dennoch aus Gefälligkeit ein Wahlbrief auf eigene Gefahr angenommen werden, muss vorher geklärt sein, dass dieser auch rechtzeitig vor 18 Uhr die angegebene Stelle erreicht.

Keinesfalls darf dieser **Wahlbrief** bei einem Urnenwahlbezirk zur **Auszählung geöffnet** werden!

Schluss der Wahlhandlung

Die gesetzliche **Wahlzeit** muss **genau eingehalten** werden. Eine vorzeitige Schließung des Wahlraums ist ebenso unzulässig wie eine zu lange Öffnung. Genau **um 18 Uhr** sagt der Wahlvorsteher den Ablauf der Wahlzeit an.



Von da ab sind nur noch die **Wähler** zur Stimmabgabe **zugelassen**, die **vor Ablauf** der **Wahlzeit** erschienen sind und sich im Wahlraum oder aus Platzgründen davor befinden.

Nach Ablauf der Wahlzeit eintreffende Personen ist der Zutritt zur Stimmabgabe zu sperren. Dabei muss die Öffentlichkeit gewährleistet bleiben; der Wahlvorsteher wird also die Anwesenden bitten, so lange im Raum zu bleiben.

Nachdem die vor Ablauf der Wahlzeit erschienenen Wähler ihre Stimme abgegeben haben, erklärt der Wahlvorsteher die Wahlhandlung für geschlossen.

Ermittlung des Wahlergebnisses

Im **Anschluss** an die Wahlhandlung **ermittelt** der Wahlvorstand **ohne Unterbrechung** das **Wahlergebnis** im Wahlbezirk.

Die Ergebnisermittlung umfasst die Feststellung der:

1. Zahl der Wahlberechtigten **A**
2. Zahl der Wähler **B**
3. Zahl der ungültigen Stimmen **C**
4. Zahl der gültigen Stimmen **D**
5. Zahl der für die einzelnen Bewerber bzw.
nicht vorgedruckte Personen abgegebenen
gültigen Stimmen **E**

Zahl der Wahlberechtigten Übernahme in Wahlniederschrift

Der **Schriftführer** überträgt aus der Beurkundung des Wählerverzeichnisses die Zahl der **Wahlberechtigten** in die Niederschrift (Abschnitt 5):

5. Wahlergebnis	Kenn- buchstabe	Zahl
Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	A1 + A2	1468
Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“	A2	150
Wähler insgesamt	B	
davon mit Wahlschein	B1	
Ungültige Stimmzettel	C	
Gültige Stimmzettel = gültige Stimmen	D	

Zählung der Wähler Vorgehensweise

Vor Öffnen der Wahlurne werden alle **nicht benutzten Stimmzettel** und alle **sonstigen** für das Ergebnis-Ermittlungsverfahren nicht benötigten Papiere vom **Tisch entfernt**.

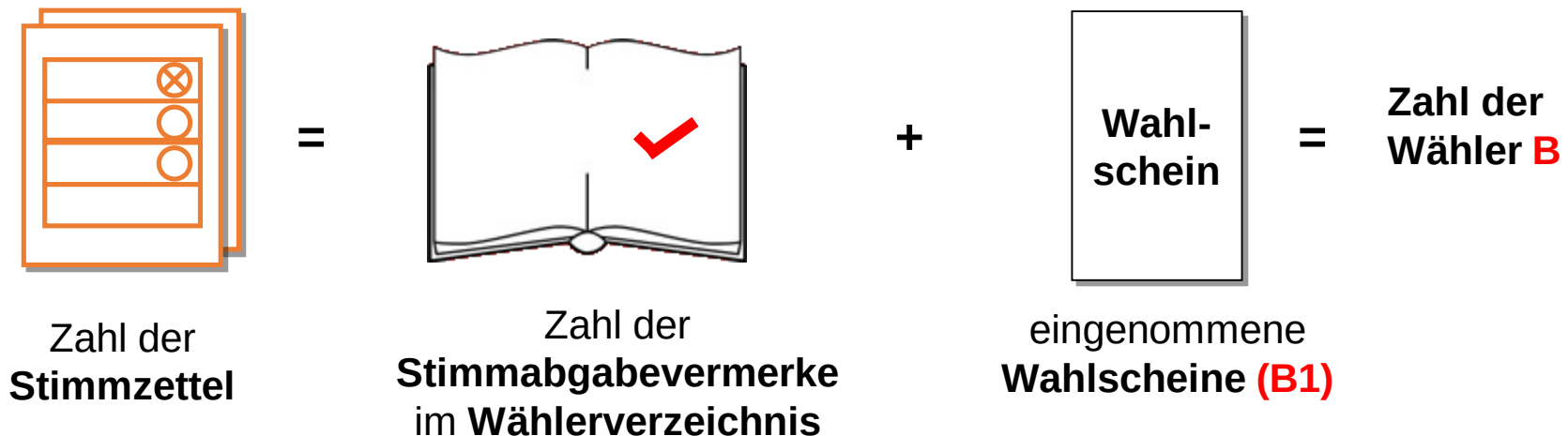
Dann werden

1. die **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis* (Schriftführer) und
2. die eingenommenen **Wahlscheine** (Schriftführer) gezählt.

Sofern diese Feststellung mindestens **50 Wähler** ergibt, werden anschließend die Wahlurne entleert und

3. die **entfalteten Stimmzettel** (Stapel von je 20 bis 50 Stück bilden) gezählt.

Die **Summe** der Stimmabgabevermerke/Wahlscheine muss mit der Zahl der Stimmzettel **übereinstimmen**.



* Alternativ kann die Zahl der Wähler der Gegenliste entnommen werden oder durch Zählen der eingenommenen Wahlbenachrichtigungen + Zahl der Wähler ohne Wahlbenachrichtigung erfolgen.

Zählung der Wähler Differenzen

Stimmt die Summe dieser Zahlen nicht überein, ist die Zählung zu wiederholen.

Ergibt sich auch bei **wiederholter** Zählung **keine** Übereinstimmung, ist dies in der Niederschrift (Ziffer 4.2 c) zu vermerken und, soweit möglich, zu erläutern (z. B. „Ein Stimmabgabevermerk wurde versehentlich vergessen.“)

Die Zahl der Stimmzettel ist unter Kennbuchstabe **B** in der Niederschrift (Abschnitt 5) einzutragen.

Die Zahl der eingenommenen Wahlscheine wird unter Kennbuchstabe **B1** in der Niederschrift (Abschnitt 5) eingetragen.

Zählung der Wähler Übernahme in Niederschrift

Der **Schriftführer** trägt die Zahl der Stimmzettel/Wähler und die Zahl der eingenommenen Wahlscheine in die **Niederschrift** ein (Abschnitt 5):

5. Wahlergebnis	Kenn- buchstabe	Zahl
Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	A1 + A2	1468
Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“	A2	150
Wähler insgesamt	B	396
davon mit Wahlschein	B1	1
Ungültige Stimmzettel	C	
Gültige Stimmzettel = gültige Stimmen	D	

Zählung der Stimmen Erster Arbeitsgang

Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (1)

Mehrere Beisitzer bilden unter Aufsicht des Wahlvorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden **Stapel**:

1. Stimmzettel mit zweifelsfrei **gültigen Stimmen** getrennt nach Bewerbern (Stapel 1)
2. Stimmzettel mit zweifelsfrei gültigen Stimmen für nicht vorgedruckte Personen (Stapel 2)
3. **offensichtlich** ungültige Stimmzettel und Stimmzettel, die Anlass zu **Bedenken** geben; diese werden **ausgesondert** und von einem Beisitzer in besondere Verwahrung genommen (Stapel 3)

Zählung der Stimmen Erster Arbeitsgang

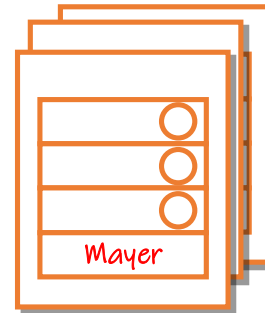
Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (2)

Stapel 1



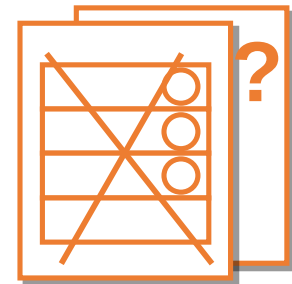
zweifelsfrei gültige Stimmzettel,
getrennt nach Bewerbern

Stapel 2



Gültige Stimmzettel
für nicht
vordruckte
Personen

Stapel 3



Offensichtlich **ungültige**
Stimmzettel und
Stimmzettel mit Anlass
zu **Bedenken**

Zählung der Stimmen Zweiter Arbeitsgang

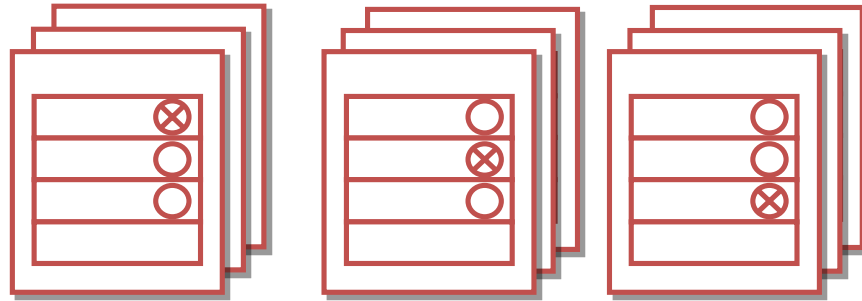
Prüfung und Zählung der Stapel 1 und 2

1. **Zwei Beisitzer** zählen nacheinander die vom Wahlvorsteher und seinem Stellvertreter geprüften **Stimmzettelstapel 1** unter gegenseitiger **Kontrolle** durch.
2. Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 5 der **Wahniederschrift** als gültige Stimmen bei dem Kennbuchstaben **E** bei den vorgedruckten Bewerbern als Zwischensumme 1 vom Schriftführer eingetragen.
3. Die Stimmzettel von Stapel 2 werden getrennt nach den Personen, für die die Stimme in der freien Zeile abgegeben wurde, gelegt und anschließend wie mit den Stimmzetteln des Stapel 1 verfahren. Die mit Stimmen bedachten Personen sollten in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt werden.

Zählung der Stimmen Zweiter Arbeitsgang

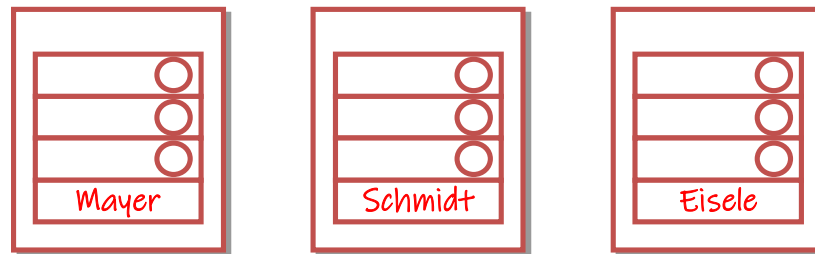
Prüfung und Zählung der Stapel 1 und 2

Stapel 1 –
zweifelsfrei gültige
Stimmzettel desselben
Bewerbers



- Prüfen
- Zählen

Stapel 2 –
zweifelsfrei gültige
Stimmzettel mit
Stimmen für nicht
vorgedruckte
Personen



- Prüfen
- Zählen

Zählung der Stimmen Zweiter Arbeitsgang

Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift – Zwischensumme 1

5. Wahlergebnis		Kenn- buchstabe	Zahl
Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte		A1 + A2	1468
Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“		A2	150
Wähler insgesamt		B	396
davon mit Wahlschein		B1	1
Ungültige Stimmzettel		C	
Gültige Stimmzettel = gültige Stimmen		D	
Von den gültigen Stimmen entfallen auf		E	
Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, Anschrift	Zwischensumme 1	Zwischensumme 2	Zahl
Bewerber A	160		
Bewerber B	125		
Bewerber C	100		
Eisele, Franz	1		
Mayer, Maria	1		
Schmidt, Andreas	3		

Zählung der Stimmen Dritter Arbeitsgang

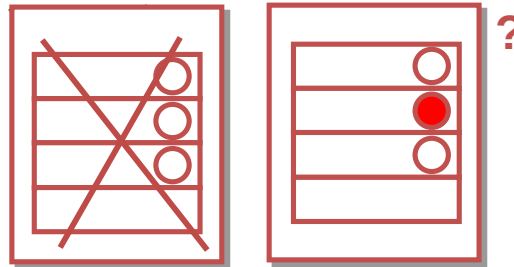
Zählung der ungültigen und zweifelhaften Stimmzettel (Stapel 3)

1. Danach **entscheidet** der Wahlvorstand über die Stimmzettel, die **sofort** als **ungültig** zu erkennen waren oder deren **Gültigkeit fraglich** erschienen (Stapel 3).
2. Im Prinzip ist eine **sofortige** Zählung der **offensichtlich ungültigen** Stimmzettel bei fast allen Ungültigkeitsgründen möglich und eine förmliche Entscheidung verzichtbar. Die Ungültigkeit muss aber zweifelsfrei für jedes Mitglied des Wahlvorstandes feststehen. Bestehen die geringsten Zweifel, muss der Wahlvorstand über die Gültigkeit Beschluss fassen. Die Zahl der **ungültigen Stimmzettel** wird unter **Kennbuchstabe C** in Abschnitt 5 der Wahlniederschrift vom Schriftführer eingetragen.
3. Sodann entscheidet der Wahlvorstand über die **zweifelhaften Stimmzettel** in jedem Einzelfall durch **Beschlussfassung**. Dabei werden die für **gültig erklärten Stimmzettel**, unter Angabe der vergebenen Stimmzettel-Nummer und für welchen Bewerber die Stimmabgabe gewertet wird, in Ziffer 4.4.1 und die Stimmen bei den Bewerbern unter **Kennbuchstabe E** in Abschnitt 5 der Wahlniederschrift vom Schriftführer als Zwischensumme 2 eingetragen.
4. Die für **ungültig erklärten Stimmzettel** werden unter Angabe des Ungültigkeitsgrunds und der vergebenen Stimmzettel-Nummer in Ziffer 4.4.2 und die Gesamtzahl der ungültigen Stimmzettel unter **Kennbuchstabe C** in Abschnitt 5 der Wahlniederschrift vom Schriftführer eingetragen.

Zählung der Stimmen Dritter Arbeitsgang

Zählung der ungültigen und zweifelhaften Stimmzettel

Stapel 3 –
zweifelsfrei ungültige
Stimmzettel und Stimm-
zettel mit Anlass zu
Bedenken



- Prüfen
- Zählen

Zählung der Stimmen Dritter Arbeitsgang

Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift – Kennbuchstabe C und Zwischensumme 2

5. Wahlergebnis			Kenn- buchstabe	Zahl
Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte			A1 + A2	1468
Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“			A2	150
Wähler insgesamt			B	396
davon mit Wahlschein			B1	1
Ungültige Stimmzettel			C	5
Gültige Stimmzettel = gültige Stimmen			D	
Von den gültigen Stimmen entfallen auf			E	
Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, Anschrift	Zwischensumme 1	Zwischensumme 2	Zahl	
Bewerber A	160			
Bewerber B	125	1		
Bewerber C	100			
Eisele, Franz	1			
Mayer, Maria	1			
Schmidt, Andreas	3			

Zählung der Stimmen

Vierter Arbeitsgang

Addieren und Prüfen der Stimmen

Nachdem alle Stimmen ermittelt wurden, zählt der Schriftführer die Zwischensummen und die auf die einzelnen Bewerber entfallenen Stimmen zusammen und trägt die Summe bei **Kennbuchstaben D** ein.

Ein Beisitzer überprüft diese Zusammenzählung.

Die **Summe** der ungültigen **Stimmzettel C** und der gültigen **Stimmzettel D** muss mit der Zahl der **Wähler insgesamt B** übereinstimmen.

Zählung der Stimmen Vierter Arbeitsgang

Addieren und Prüfen der Stimmen

5. Wahlergebnis			Kenn- buchstabe	Zahl
Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte			A1 + A2	1468
Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“			A2	150
Wähler insgesamt			B	396
davon mit Wahlschein			B1	1
Ungültige Stimmzettel			C	5
Gültige Stimmzettel = gültige Stimmen			D	391
Von den gültigen Stimmen entfallen auf			E	
Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, Anschrift	Zwischensumme 1	Zwischensumme 2	Zahl	
Bewerber A	160		160	
Bewerber B	125	1	126	
Bewerber C	100		100	
Eisele, Franz	1		1	
Mayer, Maria	1		1	
Schmidt, Andreas	3		3	

Prüfen: **C** + **D** = Wähler insgesamt **B**

Schnellmeldung

1. Sobald das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt worden ist, meldet es der Wahlvorsteher als **Schnellmeldung** auf dem schnellsten Wege dem Wahlamt.

Schnellmeldung an folgende Telefonnummern:

07624 – 32 203

07624 – 32 8228

2. Da die Durchsage per Telefon erfolgt, darf die Verbindung erst getrennt werden, wenn der Empfänger die Zahlen bestätigt hat.

Wahlniederschrift Abschluss

Die Mitglieder des Wahlvorstands unterzeichnen die Niederschrift und versichern die Ordnungsmäßigkeit des Wahlgeschäfts.

Der Wahlniederschrift sind beizufügen:

- **Niederschrift** über **besondere Vorkommnisse**,
- Wahlscheine, über die der Wahlvorstand besonders beschlossen hat,
- Stimmzettel, die sofort als ungültig ausgesondert wurden,
- **Stimmzettel**, über deren **Gültigkeit** oder **Ungültigkeit** der Wahlvorstand **besonders beschlossen** hat.

Rückgabe der Wahlunterlagen

Verpacken der Unterlagen

Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, sind die **Unterlagen** folgendermaßen zu **verpacken**:

1. die gültigen **Stimmzettel, geordnet und gebündelt** nach den für die einzelnen **Bewerber bzw. nicht vorgedruckte Personen** abgegebenen Stimmen
2. eingenommene **Wahlscheine** (soweit nicht Anlage zur Wahlniederschrift)
3. die übrigen Wahlunterlagen (Wählerverzeichnis, Wahlscheinverzeichnisse etc.)

Die Pakete sind zu **versiegeln** und mit Inhaltsangaben zu versehen. Bis zur Übergabe an das Wahlamt ist der **Wahlvorstand verantwortlich**, dass diese Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

Dem Wahlamt sind auch alle **anderen** zur Verfügung gestellten **Unterlagen**, ungenutzte Stimmzettel und die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen (nur bei eventueller Neuwahl) zu **übergeben**.

Wahlniederschrift Übergabe

Die Wahlniederschrift mit Anlagen darf **Unbefugten** (z. B. Wahlbeobachter) **nicht zugänglich** gemacht werden.

Der Wahlvorsteher hat die Wahlniederschrift mit den Anlagen **unverzüglich** nach Abschluss der Auszählung dem **Wahlamt** zu **übergeben**.

Rückgabe der Wahlunterlagen

Die Niederschrift mit den notwendigen Anlagen sowie die sonstigen Pakete, unterschriebene Empfangsbestätigung des Erfrischungsgeldes, das Wählerverzeichnis, die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen werden umgehend in der **Hochrheinhalle** abgegeben.

Gültige und ungültige Stimmabgaben Allgemeine Regelungen (1)

Ein Stimmzettel ist **ungültig**, wenn er

- **nicht amtlich** hergestellt ist
Beispiele: fotokopiert, Muster aus Zeitung oder Wahlprospekt ausgeschnitten
- für eine **andere Wahl** gültig ist
Beispiel: der Wähler verwendet für die Neuwahl einen Stimmzettel der Ober-/Bürgermeisterwahl

Gültige und ungültige Stimmabgaben Allgemeine Regelungen (2)

Ein Stimmzettel ist **ungültig**, wenn

- er **keine gültigen Stimmen** enthält,
- der **Name** des Gewählten **nicht lesbar**, die Person des Gewählten **nicht zweifelsfrei** erkennbar oder gegen den Gewählten ein Vorbehalt beigefügt ist,
- er **ganz durchgestrichen, durchgerissen oder durchgeschnitten** ist,
- er einen **beleidigenden** oder auf die **Person des Wählers** hinweisenden Zusatz oder einen nicht nur gegen einzelne Bewerber gerichteten Vorbehalt enthält,
- er **mehr als eine gültige Stimmen** enthält.

Beispiele für die Stimmabgabe

Kennzeichnung eines Bewerbers

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☒
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐

Erläuterungen

Stimmzettel **gültig**

Beispiele für die Stimmabgabe

Formen der Kennzeichnung

Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

Stimmzettel **gültig**

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☒
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐

Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Formen der Kennzeichnung

Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

Stimmzettel **gültig**

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☒

Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Formen der Kennzeichnung

Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

Stimmzettel **gültig**

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☒
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐

Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Kennzeichnung eines Bewerbers durch Einkreisen

Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

Stimmzettel **gültig**

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des/der Bürgermeisters/Bürgermeisterin in A-Stadt am ...		
Sie haben 1 Stimme Erläuterungen		
1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
Erläuterungen		

Beispiele für die Stimmabgabe

Ungekennzeichneter Stimmzettel

Der Stimmzettel enthält keine gültige Stimme.

Stimmzettel **ungültig**

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐

Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Ein Bewerber gekennzeichnet und gleichzeitig die übrigen Bewerber gestrichen

Der Stimmzettel enthält 1 gültige Stimme für den dritten Bewerber.

Stimmzettel **gültig**

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☒

Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Kennzeichnung außerhalb des vorgesehenen Kreises

Der Wählerwille ist in diesen zwei Beispielen eindeutig erkennbar.

Stimmzettel **gültig**

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	X	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift		☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift		☐

Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmzettel mit 2 Kennzeichnungen

Der Wähler hat mehr als 1 Stimme an unterschiedliche Bewerber vergeben.

Stimmzettel **ungültig**

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☒
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☒
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐

Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Kennzeichnung außerhalb des Bewerberfelds

Eine Kennzeichnung im Ganzen ist bei dieser Wahl nicht zulässig.

Stimmzettel **ungültig**

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des/der Bürgermeisters/Bürgermeisterin in A-Stadt am ...		
Sie haben 1 Stimme Erläuterungen		
1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
Erläuterungen		

Beispiele für die Stimmabgabe

Unzulässige Stimmenhäufung

Da eine Stimmenhäufung nicht möglich ist, wird nur eine Stimme gezählt. Die eine Stimme über 1 wird nicht berücksichtigt.

Stimmzettel **gültig**

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☒
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐

Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Bis auf einen alle Bewerber gestrichen

Auf diesem Stimmzettel wurde kein Bewerber positiv gekennzeichnet.

Stimmzettel **ungültig**

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐

Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmabgabe enthält Kommentar

Neutrale oder positive Kommentare führen nicht zur Ungültigkeit.

Stimmzettel **gültig**

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	<i>Weiter so!</i>	☒
2	Name, Vorname Beruf Anschrift		☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift		☐

Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmzettel enthält Beleidigung

Der Wähler hat zwar dem zweiten Bewerber eine gültige Stimme gegeben, aber den ersten Bewerber beleidigt.

Stimmzettel **ungültig**

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des/der Bürgermeisters/Bürgermeisterin in A-Stadt am ...		
Sie haben 1 Stimme Erläuterungen		
1	Name, Vorname Beruf Anschrift <i>so ein Grasdackel</i>	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☒
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
Erläuterungen		

Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmzettel enthält Vorbehalt

Der Wähler hat dem ersten Bewerber eine Stimme unter Vorbehalt gegeben.

Stimmzettel **ungültig**

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	<i>nur wenn er gegen das Neubaugebiet ist</i>	☒
2	Name, Vorname Beruf Anschrift		☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift		☐

Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmzettel enthält Vorbehalt

Der Wähler hat dem zweiten Bewerber eine gültige Stimme gegeben. Der Vorbehalt richtet sich nur gegen den ersten Bewerber.

Stimmzettel **gültig**

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	<i>Der nicht!</i>	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift		☒
3	Name, Vorname Beruf Anschrift		☐

Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmzettel enthält Vorbehalt

Der Wähler hat einen **allgemeinen Vorbehalt** angebracht.

Stimmzettel **ungültig**

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des/der Bürgermeisters/Bürgermeisterin in A-Stadt am ...		
Sie haben 1 Stimme Erläuterungen		
Nur ohne Parteibuch		
1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☒
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
Erläuterungen		

Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmabgabe für nicht vorgedruckte Person

Der Wähler hat eine andere Person in die freie Zeile eingetragen. Nur wenn die Angaben auf dem Stimmzettel zur zweifelsfreien Identifizierung dieser Person ausreichen, ist die Stimmabgabe gültig.

Stimmzettel **ungültig**

Hinweis:

Eine Stimme für eine nur mit Vor- und Nachnamen bezeichnete Person ist in der Regel ungültig, da sich hieraus ohne weitere Angaben wie etwa der Wohnort keine sichere Zuordnung der Stimme zu einer konkret wählbaren Person ergibt. Die Verwendung eines Adressaufklebers wäre eine gültige Stimmabgabe.

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐

Mayer, Hans

Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmabgabe für nicht vorgedruckte Person

Der Wähler hat dem Beigeordneten der Gemeinde durch Eintragung in die freie Zeile eine gültige Stimme gegeben. Unschädlich ist das zusätzliche Anbringen eines Kreuzes.

Stimmzettel **gültig**

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐

Franz Eisele, Beigeordneter



Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmabgabe für nicht vorgedruckte Person

Der Wähler hat eine Person der Zeitgeschichte in die freie Zeile eingetragen. Ob die Person die Wählbarkeitsvoraussetzungen dieser Wahl erfüllt, ist für die Gültigkeit des Stimmzettels unerheblich.

Stimmzettel **gültig**

Hinweis:

Personen der Zeitgeschichte (Politiker, bekannte Sportler, Medienstars, Schauspieler etc.) können zumeist ohne weitere Kennzeichnung unzweifelhaft zugeordnet werden. Wenn es allerdings in einer Gemeinde Personen gleichen Vor- und Zunamens gibt, muss der Wahlvorstand entscheiden, ob die Angaben zum Gewählten für eine eindeutige Identifizierung ausreichen.

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐

Winfried Kretschmann, Ministerpräsident

Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Überschreitung des Stimmenrahmens

Der Wähler hat dem Beigeordneten der Gemeinde durch Eintragung in die freie Zeile und zugleich dem zweiten Bewerber eine gültige Stimme gegeben.

Stimmzettel **ungültig**

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des/der

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

in A-Stadt

am ...

Sie haben 1 Stimme

Erläuterungen

1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☒
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐

Franz Eisele, Beigeordneter

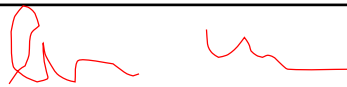
Erläuterungen

Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmabgabe nicht lesbar

Der Wähler hat eine andere Person in die freie Zeile eingetragen. Der Name der Person ist aber nicht lesbar.

Stimmzettel **ungültig**

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des/der Bürgermeisters/Bürgermeisterin in A-Stadt am ...		
Sie haben 1 Stimme Erläuterungen		
1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
		
Erläuterungen		

Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmzettel ist ganz durchgestrichen, gleichzeitig eine Stimme vergeben

Der Wähler hat den Stimmzettel ganz durchgestrichen, damit ist er ungültig. Die Stimme für den ersten Bewerber kann nicht gewertet werden.

Stimmzettel **ungültig**

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des/der Bürgermeisters/Bürgermeisterin in A-Stadt am ...		
Sie haben 1 Stimme Erläuterungen		
1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☒
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
3	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
Erläuterungen		

Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmzettel wurde durchgerissen

Obwohl der Stimmzettel eine ordnungsgemäße Stimmabgabe enthält, ist er ungültig, weil er ganz durchgerissen wurde.
Beschädigungen oder kleinere Risse auf dem Stimmzettel wären aber unbeachtlich.

Stimmzettel **ungültig**

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des/der Bürgermeisters/Bürgermeisterin in A-Stadt am ...		
Sie haben 1 Stimme Erläuterungen		
1	Name, Vorname Beruf Anschrift	☐
2	Name, Vorname Beruf Anschrift	☒
	Name, Vorname Beruf	☐
Erläuterungen		

Zum Schluss

Erfrischungsgetränke & belegte Brötchen werden bereit gestellt.



Zum Schluss

Sollten Sie weitere Infos benötigen reicht eine Email an
wahlen@grenzach-wyhlen.de

Auf der Homepage der Gemeinde werden wir die Präsentationen der heutigen Wahlhelferschulung am Mittwoch (18.10.2022) als pdf-Datei beim Menüpunkt „Wahlen“ hinterlegen und zum Download anbieten.

Ende

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und viel Erfolg!



Das Wahl-Team:

Herr Dr. Schmidt / Frau Scarpinato / Herr Käuflin

Frau Schumann / Frau Mutter / Herr Voegele
